



Bild: Andreas Felger © adeo Verlag, Asslar

Jahreslosung 2022, gestaltet von Andreas Felger © adeo Verlag, Asslar, www.adeo-verlag.de

«Hier bist du willkommen.»

JAHRESLOSUNG 2022 // Der Vers aus Johannes 6 ist ein Versprechen. Jesus Christus stösst niemanden von sich, der den Weg zu ihm findet. Er ist eingebettet in die Aussage, Jesus sei das Brot der Welt.

Yvonne Schönholzer

Jedes Jahr wählt die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen einen Bibelvers als Jahreslosung für den deutschsprachigen Raum. Und jedes Jahr gestalten Künstlerinnen und Künstler ein Bild dazu.

Bild von Andreas Felger

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit dem Bild von Andreas Felger. Er verrät nie, wie sein Bild gemeint ist, und so sind wir frei, es auf uns wirken zu lassen, zu interpretieren und uns zu fragen, wie Bild und Text zueinander passen könnten.

Das erste, was mir bei seinem Bild zur Jahreslosung auffällt, ist das Kreuz. Es ist der Mittelpunkt dreier konzentrischer Kreise, der innerste ist ein helles Licht, der äusserste dunkel. Das Kreuz teilt das Bild in vier Teile. Oder sind es zwei? Oder verbindet es links und rechts miteinander und den Himmel mit der Erde? Links die eher warmen Farben gelb und

orange, rechts die kühleren Farben blau und violett. Wobei die Farben in diesem Aquarell natürlich ineinander fließen. Das Licht und die Wärme der linken Seite strahlen nach rechts aus und laden damit ein, sich auf der linken Seite zu versammeln.

Bibelvers

Jesus spricht die Menschen an, die zu ihm kommen. Zu Beginn des Verses lesen wir auch, wer zu ihm kommt. Es sind diejenigen, die Gott zu ihm geführt hat: «Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir finden, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstossen» (Johannes 6,37). Sie werden nicht hinausgestossen, hinausgeworfen, hinausgetrieben oder aber aus einer Gemeinschaft ausgestossen. Sie sind eingeladen in die Gemeinschaft dessen, der von sich selbst sagt, er sei das Brot des Lebens (Verse 35 und 48). Es ist eine Gemeinschaft, die nährt und stärkt, und es ist

eine Gemeinschaft, die über das Hier und Jetzt hinausgeht: «Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.» (Johannes 6,40). Wir kommen von Weihnachten her. Noch haben wir den Satz in den Ohren: «Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn in der Herberge war kein Platz für sie.» (Lukas 2,7)

Was für ein Gegensatz dazu: Hier ist Platz, hier ist Raum. Hier bist du willkommen und angenommen. Für mich verbinden sich hier Krippe, Kreuz und Ewigkeit miteinander. Ein schöner Start ins 2022.

Dies nur ein paar erste Gedanken zur Jahreslosung 2022 und dem Bild. In den Gottesdiensten vom 2. und 16. Januar spüren wir dem weiter nach. Sie sind natürlich wärmstens eingeladen.

Was wir hoffen

ÖKUMENISCHE ERWACHSENENBILDUNG // Besteht noch Hoffnung für die Welt und die Menschheit angesichts der Klimakrise? Und wie steht es eigentlich um unsere eigene Hoffnung im Auf und Ab der Pandemie? Am 10., 17. und 24. Januar beschäftigen wir uns mit der Frage nach der Hoffnung im Grossen und im Kleinen.

Simon Bosshard

Hoffnung ist das Stichwort dieser Tage. Wir hoffen sehnlichst, dass die Pandemie überwunden wird. Und wir hoffen, dass Politiker endlich Entscheide fällen zu einem wirksamen Kampf gegen den Klimawandel. Wann wurde zuletzt so sehr gehofft?

Hoffnung in den 1960er-Jahren

Die 1960er-Jahre gelten als Zeit der grossen Hoffnungen: In weiten Teilen Afrikas wurden Kolonien zu selbständigen Staaten. Die Bürgerrechtsbewegung gipfelte 1963 in Martin Luthers Rede «I have a Dream». Und sowohl die katholische Kirche im Zweiten Vatikanischen Konzil als auch der Prager Frühling liessen die Hoffnung auf Veränderung offensichtlich erstarrter Systeme aufkommen. Freilich war es auch ein Jahrzehnt enttäuschter Hoffnung.

Berliner Mauer und Vietnamkrieg stehen für heisse Phasen im Kalten Krieg. Die Morde an John F. Kennedy, Malcom X und Martin Luther King erinnern an die massiven inneren Verwerfungen Amerikas. Und Friedensbewegung und Studentenproteste führten zu denjenigen Umbrüchen, die wir unter dem Stichwort «1968» zusammenfassen.

Hoffnung eröffnet neuen Raum

Als der Theologe Jürgen Moltmann 1964 seine «Theologie der Hoffnung» schrieb, traf er den Nerv der Zeit. Moltmann nahm seinen Ausgang in der marxistischen Hoffnung auf Revolution. Gegenüber dem Sozialismus sah er das Christentum im Vorteil: Der Gott des Exodus und des Gottesreiches stürze nicht nur die ungerechten Verhältnisse um, er be-

freie auch die Herzen der Menschen. Der eigentliche Grund christlicher Hoffnung liege in der Auferstehung Christi. So konnte Moltmann keck behaupten: Christen hoffen grösser, sie hoffen auf das ewige Leben, sie hoffen auf das Reich Gottes. Sie hoffen auf die neue Erde, auf der Gerechtigkeit wohnt, sie sind masslos in ihrer Hoffnung. Hoffnung sieht über die Realität hinweg neue Möglichkeiten, sie öffnet einen weiten Raum für Imagination und Kreativität.

Zu einer solchen Hoffnung angesichts vielfältiger Herausforderungen soll unsere Erwachsenenbildung anstiften.

Pandemie-aktuelle Details zur Durchführung und den Referentinnen erhalten Sie per Flyer, Homepage und Newsletter.

Zentralkirchenpflege

SITZUNG VOM 6. DEZEMBER 2021 // Veltheim baut eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchgemeindehaus und die Budgets 2022 der Kirchgemeinden und des Stadtverbandes wurden verabschiedet.

Ueli Siegrist

An der Sitzung der Zentralkirchenpflege ZKP haben die Delegierten aus den sieben reformierten Kirchgemeinden unserer Stadt den Budgets 2022 der Gemeinden und des Verbandes im Gesamtbetrag von rund 9,2 Mio. Franken zugestimmt. Der Steuerfuss von 13 Prozent bleibt unverändert.

Zwei Zusatzkredite

Ausserdem wurden zwei Zusatzkredite für atmosphärische Massnahmen im Kirchgemeindehaus Liebestrasse von 41 000 Franken

sowie für die Sanierung der Natursteinelemente und der Restaurierung der Zifferblätter und Zeiger am Kirchturm in Wülflingen gesprochen.

Dem Trägerverein Friendship in Town (FIT) «Zum hinteren Hecht» wird für die nächsten drei Jahre ein jährlicher Beitrag von 80 000 Franken für die sozialdiakonische Arbeit ausgerichtet.

Wir freuen uns natürlich ganz besonders, dass die Delegierten der ZKP dem Antrag der Kirchenpflege Veltheim für einen Ausführ-

rungskredit «Sonnenstrom vom Dach des Kirchgemeindehauses Veltheim» in der Höhe von 159 000 Franken brutto mit grossem Mehr zugestimmt haben.

Keine Chance für Gegenantrag

Der Gegenantrag des Verbandsvorstandes, der eine Kostenbeteiligung der Kirchgemeinde Veltheim von gut 30 Prozent vorsah, war chancenlos. Die PV-Anlage kann nun im kommenden Jahr, teilweise mit Eigenleistungen, realisiert werden.

RANDNOTIZ

Claudia Sprecher

Was stimmt denn nun?

Was ist denn nun richtig? In der momentanen Situation haben sich das wohl viele schon gefragt. Muss ich nun eine Maske tragen oder ein Zertifikat mitbringen? Muss ich mich testen lassen, hatte ich Kontakt zu jemandem, der erkrankt ist? Muss ich in Quarantäne oder gar Isolation? Vor ein paar Jahren hätte man sich solche Fragen nicht im Traum vorstellen können.

Auch vor unserer Kirchgemeinde machen diese Fragen keinen Halt. Dürfen wir die geplante Veranstaltung durchführen? Welche Massnahmen gelten? Wieviele Personen dürfen maximal teilnehmen? Wo muss noch eine Bewilligung eingeholt werden? Wir halten es so, dass wir in jedem Fall aus jeder Situation das Beste machen. Für unsere Gemeinde, für unsere Mitmenschen. Damit ein gemeinsames Erlebnis immer noch möglich ist. Um uns gemeinsam zu stärken, den Mut nicht zu verlieren und um wieder einmal von Herzen lachen zu können.

Ich hoffe, dass es bald wieder Zeiten geben wird, in denen fröhliche Menschen sich keine Gedanken um solche Fragen mehr machen müssen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesenden von Herzen einen guten Rutsch, gute Gesundheit, Freude und vor allem Zuversicht im neuen Jahr.



Amtseinsetzung

PFARRTEAM // Geplante Amtseinsetzung verschoben. Neues Datum: 1. Mai 2022

Esther Cartwright und Tobias Frehner

Ein Satz oder eher ein Ausruf, den wir alle in den letzten zwei Jahren coronabedingt das eine oder andere Mal hören und aushalten mussten. Verschoben ist nun auch die feierliche Amtseinsetzung von Pfarrerin Esther Cartwright und Pfarrer Tobias Frehner, die am 9. Januar 2022 vorgesehen war. Nun planen wir

das Einsetzungsfest mit anschliessendem Essen und Zusammensein auf den 1. Mai 2022. Dann können wir hoffentlich wieder ohne Masken und neuen Wellen gelassener feiern und hoffen, dort mit Ihnen gemeinsam einen feierlichen und zuversichtlichen Blick in die Zukunft zu richten.

Projekt KirchGemeindePlus

STADTVERBAND // Herzliche Einladung zu den Mitwirkungsanlässen des Projekts KirchGemeindePlus

Verena Bula, Stadtverband und Peter Schlumpf, Projektleiter

In den vergangenen Monaten haben sich folgende Arbeitsgruppen mit dem Projekt «Aufwertung Stadtverband» auseinandergesetzt:

- Entwicklung/Zusammenarbeit
- Finanzen und Personal
- Liegenschaften
- Rechtliches/Geschäftsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in einer neuen «Verfassung» des Stadtverbands, den Verbandsstatuten, eingeflossen. Diese Ergebnisse wollen wir Ihnen vorstellen und mit Ihnen reflektieren.

Wir laden Sie als Kirchgemeindeglied herzlich zur Information und Mitwirkung ein. Ebenso eingeladen sind die Mitglieder von Kirchenpflegen, Kommissionen, die Pfarrschaft sowie die Angestellten. Diese zwei Workshops finden am

- Montag, 17. Januar 2022, 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 35 und

- am
- Mittwoch, 26. Januar 2022, 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Töss, Stationsstrasse 3, statt.

Beide Veranstaltungen dauern bis um 21 Uhr. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum 12. respektive 19. Januar 2022 anzumelden.

Die Anmeldung zu den Anlässen ist auf der Webseite des Stadtverbandes unter refkirchewinterthur.ch/mitwirkung zu finden. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird kurz vor dem Workshop per Mail eine Arbeitsgrundlage zugestellt, sodass sie sich auf die Veranstaltungen einstimmen können.

Wir freuen uns auf eine grosse Zahl von Anmeldungen und auf einen regen und inspirierenden Austausch. Herzlichen Dank im Voraus für Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Fiire mit de Chliine Samstag, 15. Januar, 16.00 Uhr

Der Rabe «klau-ft» einen roten Pullover von einer Wäscheleine, um ihn als Dach für sein Nest zu gebrauchen. «Bist Du verrückt?», krächzt Frau Rabe. «Mit einem roten Dach entdeckt der Falke unser Nest sofort!» Der Hase versucht, den Pullover als Ohrenwärmer einzusetzen, Frau Eichhorn als Tasche... Wem der Pullover eigentlich gehört und ob er ihn wieder bekommt, erfahren Zwei- bis Fünfjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung am 15. Januar um 16.00 Uhr in der Dorfkirche. Das Chilemüsli und sein Team freuen sich auf viele Teilnehmende!

Es gilt Maskenpflicht ab 12 Jahren. Die weiteren Fiire-Daten finden Sie hier:



Seniorenwanderung Montag, 27. Dezember

Wanderung Pfäffikon-Russikon-Illnau. Um 9.30 Uhr trifft sich die Wandergruppe in der Schalterhalle am Bahnhof Winterthur. Gewandert wird von Pfäffikon ZH via Russikon nach Illnau. Die Einkehr im Restaurant Metzg in Russikon sorgt für das leibliche Wohl. Wir rechnen mit knapp drei Stunden Wanderzeit und treffen um ca. 15.00 Uhr wieder in Winterthur ein. Die Wanderung entspricht ca. 10,7 km Strecke mit ca. 180 m Aufstieg und 220 m Abstieg. Bei Fragen hilft René Eberli weiter unter Tel. 071 364 15 20.

Schneewochenende 14. - 16. Januar 2022

Unser nächstes «Schneewochenende für alle» findet vom 14. - 16. Januar in Wildhaus statt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage und auf dem Flyer.

Basar Herzlichen Dank!

Der Basar vor dem Kirchgemeindehaus mit vielen Freiwilligen und Besuchenden hat einen Ertrag von Fr 12 000.- für unsere beiden HEKS-Projekte in Honduras ergeben. Wir danken allen herzlich für ihr Mitwirken.

Amtshandlungen Oktober - Mitte Dezember

Bestattungen

Ernst Keller-Schläfli (90),
Am Schützenweiher 22

Bruno Lienhard (73), Glärnischweg 15

Jacqueline Möckli geb. Wiesendanger (75), Schneeballweg 1

Ludwina Gilgen geb. Naef (97), Pionierstrasse 7

Doris Anna Faas geb. Strässler (86), Weststrasse 148

Bruno Gubler (94), Sommerhaldenstrasse 32

Felix Wäspi (65), Winzerstrasse 49

Roland Schumacher (73), Seuzacherstrasse 13a

Erna Elsa Fehr geb. Bächtlin (84), Neumarkt 6

Erna Maria Neuweiler geb. Heiniemann (99), Ohrbühlstrasse 65

Hans Georg Häusler geb. Bühler (85), Trottenstrasse 22

Korrigendum (Juli): Wilhelm Müller wurde fälschlicherweise mit Alter 92 angegeben, ist aber mit 82 Jahren verstorben. Wir entschuldigen uns herzlich.

Gottesdienste

In unseren Gottesdiensten besteht in der Regel eine Zertifikatspflicht ab 16 Jahren und eine Maskenpflicht ab 12 Jahren.

Freitag, 31. Dezember

18.00 Dorfkirche
Silvestergottesdienst
 Pfarrerin Esther Cartwright
 Matías Lanz, Orgel
 Dora Alexiadou, Violine
 Jonas Gassmann, Blockflöte

Samstag, 1. Januar

10.00 Kirche Wülflingen
Gottesdienst zum Neujahrstag
 Pfarrer Stephan Denzler
 Raimund Wiederkehr, Orgel
 Urs Ingold, Horn
 Anschliessend Apéro

Sonntag, 2. Januar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrer Tobias Frehner
 Matías Lanz, Orgel
 Kindertreff

Sonntag, 9. Januar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrerin Esther Cartwright
 Pfarrer Tobias Frehner
 Christoph Germann, Orgel
 Kindertreff

11.30 Stadtkirche
Gottesdienst ohne Zertifikat für Winterthur

Pfarrerin Lea Schuler
 Tobias Frankenreiter, Orgel

Sonntag, 16. Januar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst / St. Ulrich zu Besuch in der Dorfkirche
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer
 Matías Lanz, Orgel
 Kindertreff

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Claudia Sprecher, Beat Wieland,
 Stefan Degen, Yvonne Schönholzer

Druck Schellenberg Druck AG,
 Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 14. Januar 2022



aktueller Stand
 der Agenda
 auf dem Internet

Angebote und Veranstaltungen

Für Veranstaltungen gilt eine Zertifikatspflicht ab 16 Jahren und eine Maskenpflicht ab 12 Jahren. Kurzfristige Änderungen können weiterhin nötig sein.

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Mittwoch, 5. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag um 11 Uhr bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Mittwoch, 5. Januar

20.00 Dorfkirche
Meditieren

Samstag, 8. Januar

16.30 Rathausdurchgang Winterthur
Singen und Beten für den Frieden

Singen & Beten für den Frieden, organisiert von der Arbeitsgruppe christlicher Kirchen in Winterthur (AGCKWi).

Es gibt Lieder, Gebete, kurze Lesungen, Schweigen und die Möglichkeit zum Anzünden von Kerzen.

Montag, 10. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Vortragsreihe I. «Was dürfen wir hoffen?»
 Mit Pfarrer Niklaus Peter

Besteht noch Hoffnung für diese Welt angesichts des Klimawandels und weiterer globaler Krisen. Was dürfen und sollen Christinnen und Christen hoffen und glauben?

Mittwoch, 12. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag um 11 Uhr bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

13.30 Kirchgemeindehaus
Gemeinsam unterwegs
 Gedächtnistraining mit Maria Pulfer, Gedächtnistrainerin SVG

Wir aktivieren mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen unsere Wahrnehmung, die Merkfähigkeit, Konzentration, Sprachkompetenz und unser logisches Denken.

Anmeldung bis am 6. Januar bei Sozialdiakonin Anita Keller, 052 267 00 22 oder unter anita.keller@reformiert-winterthur.ch an. Kosten 10.-

Donnerstag, 13. Januar

10.00 Dorfkirche
Innehalten

Samstag, 15. Januar

16.00 Dorfkirche
Fiire mit de Chliine
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer und Team
 Maskenpflicht



Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Jugendarbeit über die aktuellen Veranstaltungen.

Herausgepickt

Zum Start ins neue Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur (AGCKWi) herzlich ein zu einem Friedensgebet. Wir beten um den Geist der Versöhnung in Zeiten von Zerrissenheit, Verachtung und Ausgrenzung. Rathausdurchgang, 8. Januar 16.30 bis 17.20 Uhr.

Kontakte

Pfarramt

Simon Bosshard
 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG
 052 222 00 23
yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Esther Cartwright
 079 959 18 42
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner
 052 222 33 31
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Anita Keller, Alter & Generationen
 052 267 00 22
anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchli, Jugendarbeit
 079 579 25 75
pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Claudia Sprecher, Caroline Moser
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 - 11.30 Uhr
Sie erreichen uns auch telefonisch oder per E-Mail zu oben genannten Zeiten.
 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
 052 213 26 40
ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch